

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesem Schreiben möchte ich einige Grundzüge des Unterrichts für die Zeit von den Pfingstferien bis zu den Sommerferien darstellen. Im Laufe der Woche (und ich fürchte, auch in den Ferien noch) werden weitere Präzisierungen folgen.

Aufgrund unseres großen Schulgeländes, der Verteilung der Unterrichtsräume auf vier Gebäude und aufgrund der relativ großen Klassenzimmer, können wir direkt nach den Ferien mit Präsenzunterricht in **allen** Klassenstufen starten, wenn auch **nicht mit ganzen Klassen** und auch **nicht in vollem Umfang**.

Klassen 5 bis 10:

Die bisherigen Stundenpläne gelten weiterhin. Jede Klasse wird in eine „A“ und eine „B“-Gruppe geteilt. In der ersten Woche hat die Gruppe „A“ Unterricht von der 1.-4. Stunde und die Gruppe „B“ 5./6. Stunde, sowie den Nachmittagsunterricht. In der folgenden Woche wird getauscht: nun hat die „B“-Gruppe Unterricht in der 1.-4. Stunde und die „A“-Gruppe folgt anschließend. Für den jeweils nicht statt findenden Unterricht erstellt der/die Kollege/in Aufgaben. In welche Gruppe Ihr Kind eingeteilt ist, erfahren Sie über die Klassenlehrer (ich bitte noch um Geduld) rechtzeitig vor Beginn des Unterrichts am 15. Juni.

Die 5./6. Stunde beginnt einige Minuten später, dadurch verkürzt sich die Mittagspause (genauer Plan folgt).

Kollegen/innen, die nicht in Präsenz arbeiten können bzw. dürfen, erteilen weiterhin Fernunterricht. Der muss aus organisatorischen Gründen ggf. zu anderen Zeiten stattfinden, wie der Unterricht (aber immer im Rahmen des Stundenplans). Ein Plan folgt auch dazu.

Sportunterricht darf in Klasse 5-10 in diesem Schuljahr nicht mehr erteilt werden, statt dessen erteilt der Sportlehrer in Absprache mit dem Fachlehrer Zusatzunterricht in seinem anderen Fach (nicht nach Geschlecht getrennt, sondern in der ganzen Klasse) Ein genauer Plan hierzu folgt ebenfalls.

Unterricht, den Lehrer nicht in Präsenzform erteilen können (bzw. dürfen) findet weiterhin als Fernlernunterricht statt.

Unterricht, der entfällt (wegen der Abiturprüfungen, Korrekturen oder Krankheit), wird nicht vertreten. Die Schüler haben damit an manchen Tagen nicht vier Stunden, sondern vielleicht nur zwei oder gar keinen (Präsenz-)Unterricht. Zusätzliche Einschränkungen wird es während der Präsenzwoche der JII (Ende Juni) und während der mündlichen Abiturprüfungen (20./21. Juni) geben.

Dieses Modell bietet aus meiner Sicht einige Vorteile gegenüber dem wochenweisen Wechsel:

Die Schüler sind wieder regelmäßig in der Schule und nicht mehr ganze Wochen zu Hause. Auch angesichts steigender Temperaturen in den nächsten Wochen, dürfte das angenehmer sein. Der Wechsel zwischen Phasen der Präsenz und des Fernlernens kommt sicher vielen Schülern entgegen.

Aus Sicht des Infektionsschutzes werden die Kontakte in den Pausen minimiert (da die Schüler deutlich seltener Pausen und gar keine Hohlstunden mehr haben). Aus der Erfahrung mit der Kursstufe wissen wir, dass es deutlich leichter ist, im Unterricht auf Abstand zu achten, als in den Pausen (und ehrlich gesagt, hätte man sich das fast auch ohne Erfahrung denken können.....).

Als Nachteil bleibt nur, dass im Vergleich mit der Vollzeitschule genauso viele Wege anfallen – bei der Hälfte des Unterrichts. Diese Wege fallen allerdings auch verteilt auf verschiedene Zeiten an. Aus meiner Sicht wiegen die Vorteile stärker. Dass grundsätzlich viele Aufgaben der Schule als Sozialgemeinschaft nicht vollständig geleistet werden können, bleibt – unabhängig vom Modell – ein Dilemma in Zeiten der Coronabeschränkungen.

Notengebung in den Klassen 5-10: Die Noten werden in diesem Schuljahr ganz wesentlich auf den bis zur Schulschließung erbrachten Leistungen beruhen. Wo jetzt noch Leistungen erhoben werden, werden sie rechtzeitig angekündigt werden. Es werden Einzelfälle bleiben.

II

Der Unterricht findet wieder nach (altem) Stundenplan statt. Ich hoffe, ohne Teilungen auszukommen. Ob der Sportunterricht wieder erteilt werden kann, ist noch offen. Der „Klausuren“plan sollte bekannt sein, er findet sich auch auf der homepage. Die Anführungszeichen bei „Klausuren“ bedeuten, dass es in vielen Fällen stark gekürzte Formen der Leistungsmessung sein werden, um den besonderen Umständen Rechnung zu tragen. Genaue Informationen erteilen die Fachlehrer.

III

Nach den schriftlichen Prüfungen (uff!) und den Pfingstferien (ahh!) startet der Unterricht in der ersten Woche (15.-19. Juni) mit Präsenzunterricht **nur im mündlichen Prüfungsfach** (also zwei Stunden pro Woche und Schüler), sowie der **Belehrung zur mündlichen Abiturprüfung** (vermutlich in zwei Gruppen am Mittwoch, 17.6.; Plan folgt).

In der Woche vom 22.-26. Juni findet nochmals der gesamte Unterricht in III statt. Die Kolleginnen und Kollegen schließen das Schul(halb)jahr ab und bereiten auf die mündlichen Prüfungen (auch auf eventuelle zusätzliche Prüfungen in den schriftlichen Fächern) vor. Auch außerhalb der Präsenzphasen bleiben die Kolleginnen und Kollegen für die Prüflinge – besonders in Hinblick auf Fragen zur Abiturprüfung - erreichbar.

Fazit: Mit diesem Plan hoffe ich, ein möglichst optimales Ergebnis aus den ministeriellen Vorgaben, örtlichen Gegebenheiten und Hygieneanforderungen präsentieren zu können.

Für Details bitte ich noch um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Geppert